

Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft
herausgegeben von Prof. Dr. Rudi Schmiede
Institut für Soziologie, Technische Universität Darmstadt

Band 15
2. Auflage 2017

Mario Stephan Seger

Christina Waldeyer

Christoph Leibinger

Qualitätssicherung

im Kontext der

Anrechnung und Anerkennung

von Lernergebnissen an Hochschulen

Standards

für zuverlässige, transparente und einheitliche
Verfahren, Prozesse und Kriterien

inkl. beispielhafter Leitfäden, Richtlinien und Ordnungen

Entwicklungsergebnisse der Forschungsgruppe Prof. Brinkmann / Dr. Seger
aus dem Kontext des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Shaker Verlag
Aachen 2017

2. Auflage
2017
aktualisiert & erweitert

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2. aktualisierte und erweiterte Auflage

Copyright Shaker Verlag 2017

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-5537-5

ISSN 1863-8643

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Nicht zuletzt mit jedem neuen Akkreditierungsverfahren wird deutlich: Die Thematik hat nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren und spätestens seit den Rundschreiben des Akkreditierungsrates zur Umsetzung der Lissabon-Konvention (28.01.2013) sowie zur Anrechnung außerhochschulischer Kenntnisse und Fähigkeiten (19.12.2014) ist klar:

Hochschulen müssen Möglichkeiten schaffen, damit Anträge auf Anrechnung außerhochschulischer und Anerkennung hochschulischer Kompetenzen gestellt werden können.

Ebenso sind die dazu notwendigen Verfahren und Kriterien transparent, zuverlässig und möglichst einheitlich zu gestalten.

Die Themen Anrechnung und Anerkennung stehen damit im Alltag der Hochschulen unmittelbar im Spannungsfeld zwischen

- den Anforderungen des Qualitätsmanagements,
- den Vorgaben von Recht und Akkreditierung sowie
- der Notwendigkeit zur Realisierung effizienter Prozesse.

Die vorliegende 2. Auflage ist durchgängig aktualisiert und inhaltlich um wichtige Fragestellungen ergänzt. U. a. werden folgende Themenfelder fokussiert:

| Die Begriffe Anrechnung und Anerkennung | Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement, ein Kernthema des Qualitätsmanagements | Juristische Fakten aus Europa, dem Bund und den Ländern | Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse gestalten: qualitätsgesichert, rechts- bzw. akkreditierungskonform und wirtschaftlich | Anrechnungs- und Anerkennungsordnungen, -leitfäden oder -richtlinien | Welche Verfahren gibt es? | Management-Software: Notwendigkeit und Anforderungen | Etc. |

Das Buch ist sowohl eine Handreichung für Hochschulbeschäftigte in Studium und Lehre als auch für Angestellte der Verwaltung, welche in ihrem Umfeld mit der strukturellen Implementierung sowie praktischen Umsetzung von Anrechnung und Anerkennung beschäftigt sind.

Gefördert vom



Zwecks Vereinfachung und besserer Lesbarkeit wird auf die parallele Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Herzlichen Dank!

Ich möchte die Gelegenheit nicht versäumen, Prof. Dr. Tobias Häberlein und dem Herausgeber der Reihe „Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft“, Prof. Dr. Rudi Schmiede, für die Würdigung des Themas „Anrechnung und Anerkennung“ durch ihre Vorworte zur 1. und 2. Auflage dieser Veröffentlichung zu danken.

Im Hinblick auf die Erweiterung der bislang qualifikationsrahmenorientierten pauschalen und individuellen Anrechnungs- und Anerkennungsanalysemethoden um die Taxonomieorientierung sowie der diesbezüglichen Weiterentwicklung des nun auch in dieser Hinsicht konfigurierbaren L3 AnrechnungsManagementSystems möchte ich ganz besonders der Hochschule Weserbergland, in Person Kathleen Blanke, Ramona Salzbrunn, Prof. Dr. Michael Städler und Prof. Dr. André von Zobeltitz für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung danken.

Bezüglich der Ausformulierung der gängigen Begriffsdefinitionen von „Anrechnung“ und „Anerkennung“ in Deutschland sowie unserem gemeinsamen Versuch der grafischen Umsetzung möchte ich Dr. Helmar Hanak von der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen für den interessanten Austausch und die kooperative Zusammenarbeit danken.

Die Druck- und Verlagskosten wurden im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ finanziert. Dafür, wie auch für den konstruktiven Abstimmungsprozess im Zusammenhang mit der Freigabe der Mittel, möchte ich dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH danken.

Romy Rahnfeld (seinerzeit Hochschule Albstadt-Sigmaringen), Nina Wachendorf (Hochschule Niederrhein), Dr. Elena Zeißler (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Kathleen Blanke und Ramona Salzbrunn (beide Hochschule Weserbergland) danke ich ganz herzlich für ihre Unterstützung im Rahmen der Zusammenstellung der Anlagen dieser Veröffentlichung.

Selbstverständlich gilt mein Dank auch Dr. Christina Waldeyer und Christoph Leibinger für Ihre wertvollen und interessanten Beiträge zu diesem Buch.

Ann-Christine Spam und Carl-Luis Habermeier danke ich für ihre unterstützenden Recherchen rund um die Landeshochschulgesetze. Ricarda Kramer und ebenso Carl-Luis Habermeier haben einen großen Anteil daran, dass, wie der ersten Auflage mit Christoph Leibinger, auch der zweiten Auflage ein hervorragendes Lektorat widerfahren ist. Ebenso danke ich Carl-Luis Habermeier für die Unterstützung bei den redaktionellen Aufgaben, die auf dem Weg zu der Veröffentlichung dieses Buches vor uns lagen.

Ein ganz besonderer Dank aber gilt meiner geliebten Frau Nadine, die mir wie immer in der „Ausnahmesituation“ des Schreibens und der redaktionellen Überarbeitung, mit einem großen Herzen, viel Verständnis und dem unabdingbaren Zugeständnis an Familienzeit dafür entgegengekommen ist.

Herzlichen Dank !
Mario Stephan Seger

Inhalt Hauptgliederung

Inhalt Feingliederung	V
Die 2. Auflage ... von Dr. Mario Stephan Seger	1
Vorwort zur 2. Auflage von Prof. Dr. Rudi Schmiede	9
Vorwort zur 1. Auflage von Prof. Dr. Tobias Häberlein	13
1. Optimierte Lifelong-Learning-Strukturen im Kontext akademischer (Weiter-)Bildungsprogramme	17
2. Exkurs: Die Begriffe Anerkennung und Anrechnung	27
3. Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen auf Studiengänge: Sind deutsche Hochschulen vorbereitet? Eine empirische Studie im Bereich der Hochschulleitungen und leitender Beschäftigter in den Hochschulverwaltungen.	31
4. Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement ist Qualitätsmanagement	57
4.1 Was ist Qualitätsmanagement?	57
4.2 Qualitätsmanagement auf Hochschule	59
4.3 Was ist Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement?	66
4.4 Warum eigentlich Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement? ...	68
4.5 Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement trifft Qualitätsmanagement	73

5. Anrechnung und Anerkennung: ein Muss?	
Qualitätssicherung: ein Muss?	
Die rechtliche Situation	81
5.1 Die rechtliche Situation in Sachen Anrechnung und Anerkennung	81
5.2 Exkurs:	
Wesentlicher Unterschied und Gleichwertigkeit –	
Konzepte und analytische Herangehensweise	104
5.3 Qualitätssicherung: die rechtliche Situation	112
6. Anrechnung + Anerkennung:	
Qualitätssicherung und Verfahrensprinzipien. Standards	
für transparente und nachvollziehbare Analyseverfahren	
sowie Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse	125
6.1 Verfahrensübergreifende	
Qualitätssicherungsstandards und Prinzipien	129
6.2 Qualitätssicherungsstandards und Verfahrensprinzipien	
im individuellen Portfolioverfahren	135
6.3 Qualitätssicherungsstandards und Verfahrensprinzipien	
im pauschalen Profilpotenzialverfahren	146
6.4 Methodenentwicklung I:	
Bisherige Kernelemente,	
Motive und Ziele der Weiterentwicklung	
oder	
Die Lernergebnisse des Zielmoduls,	
der faktisch zentrale Maßstab	159
6.5 Methodenentwicklung II: Der Rückblick	165
7. Interne Anerkennung – interne Anerkennungsanalyse	171
7.1 Bedingungen qualitätsgesicherter interner Anerkennungsanalysen ..	177
7.2 Identifikation anrechnungsinteressanter Module	184

8. Anrechnungs- und Anerkennungsordnung – Instrument der Qualitätssicherung und Transparenz	207
8.1 Allgemeine Muster-Ordnung zur Anrechnung und Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse der Hochschule	209
8.2 Allgemeine und Fachspezifische Anrechnungsordnung: der Kontext	219
8.3 Fachspezifische Muster-Ordnung zur Anrechnung und Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse auf den Studiengang ... der Hochschule	221
8.4 Bewerbungsszenario	231
9. Anrechnungs- und Anerkennungsleitfaden – das andere Instrument der Qualitätssicherung und Transparenz ...	235
9.1 Zum Muster-Leitfaden	240
9.2 Rechtliche Rahmenbedingungen	241
9.3 Begriffe und Prinzipien	255
9.4 Antragstellung und Bewertung	270
9.5 Vorbereitung der Anerkennung bei Auslandsaufenthalten (Learning Agreement)	278
9.6 Widerspruchsverfahren	278
9.7 Ansprechpartner	279
9.8 Praktische Beispiele	280
10. L3 AnrechnungsManagementSystem – Digitalisierung des Anrechnungs- und Anerkennungsmanagements als Instrument des hochschulischen Qualitätsmanagements	283
10.1 Digitales Anrechnungs- und Anerkennungsqualitätsmanagement am Beispiel des L3 AnrechnungsManagementSystems	285
10.2 Digitales Anrechnungs- und Anerkennungsqualitätsmanagement	294
10.3 Digitales Qualitätsmanagement im Anrechnungs- und Anerkennungsprozess – Ein Ausblick	306

11. Lifelong Learning im akademischen Kontext.	
Anrechnung und Anerkennung im akademischen Kontext.	
Notwendig. Sinnhaft. Qualitätsgesichert. Gestaltbar.	313
11.1 Lifelong Learning, Anrechnung und Anerkennung.	
Elemente im Wesen des Lernens (Perspektive 1).	316
11.2 Lifelong Learning, Anrechnung und Anerkennung vor dem	
Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung (Perspektive 2).	319
11.3 Lifelong Learning, Anrechnung und Anerkennung.	
Die Kraft der normativen Fakten (Perspektive 3).	324
11.4 Gegenwart und Zukunft der Anrechnung und Anerkennung	327
12. Anlagen	329
Abbildungen	471
Literatur	477

Inhalt Feingliederung

Die 2. Auflage ... von Dr. Mario Stephan Seger	1
Vorwort zur 2. Auflage von Prof. Dr. Rudi Schmiede	9
Vorwort zur 1. Auflage von Prof. Dr. Tobias Häberlein	13
1. Optimierte Lifelong-Learning-Strukturen im Kontext akademischer (Weiter-)Bildungsprogramme	17
Veränderung: intensiv, umfassend und in Teilen disruptiv	19
Lifelong Learning, Anrechnung + Anerkennung, Anschlüsse statt Abschlüsse	20
Praktische Umsetzungsfragen juristisch offen	21
Die Chance der geringen juristischen Ausdifferenzierung	23
Diskussionsgrundlage und Ausgangspunkt von Entwicklungsprozessen	24
Notwendigkeit und gleichermaßen große Herausforderung	25
2. Exkurs:	
Die Begriffe Anerkennung und Anrechnung	27
Anerkennung und Anrechnung prozessorientiert definiert	27
Anerkennung und Anrechnung systemorientiert definiert	29
Anerkennung und Anrechnung wird im Folgenden	29
3. Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen auf Studiengänge: Sind deutsche Hochschulen vorbereitet?	
Eine empirische Studie im Bereich der Hochschulleitungen und leitender Beschäftigter in den Hochschulverwaltungen.	31
Kenntnisse der Rechte und Pflichten im Kontext von Anrechnung	32
Rechtliche Regelungen zum Thema Anrechnung an den Hochschulen	33
Regelungen für die formale Handhabung von Anrechnungsanträgen	34

Regelungen für die inhaltliche Bewertung von Anrechnungsanträgen	35
Aktuelle Anrechnungsantragszahlen	37
Entwicklung der Antragszahlen in den letzten 5 Jahren	37
Zukünftige Entwicklung der Zahl der Anträge auf Anrechnung	38
Aktivere Rolle der Hochschule im Umgang mit dem Thema Anrechnung?	39
Bedeutung des Themas Anrechnung hinsichtlich der Fallzahlen eingehender Anträge	39
Bedeutung des Themas Anrechnung hinsichtlich der Verbesserung der Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung	42
Schulungsbedarf der Mitarbeiter hinsichtlich der Anrechnungsantragsprüfung	44
Effizienzsteigerung hinsichtlich der Antragsabwicklung mittels einer unterstützenden IT-Lösung	44
Generelle Einstellung der Hochschulleitung und Professorenschaft zum Thema Anrechnung	46
Bedenken und Vorbehalte hinsichtlich des Themas Anrechnung	49
Interesse an bundesweiten und / oder länderspezifischen Beratungs-, Begleitungs- und Servicestrukturen im Kontext von Anrechnung	53
Auflagen im Rahmen von Akkreditierungsverfahren hinsichtlich der Thematik Anrechnung	54
Fazit	55
4. Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement ist Qualitätsmanagement	57
4.1 Was ist Qualitätsmanagement?	57
4.2 Qualitätsmanagement auf Hochschule	59
Ein Qualitätsmanagementsystem in der Hochschulverwaltung	60
Ein Qualitätsmanagementsystem in der Forschung und Lehre	61
Information, Kommunikation, Interaktion	62
Hochschulstruktur, QM-Bereiche und QM-Ziele einer Hochschule	63
4.3 Was ist Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement?	66
Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement ist	68
4.4 Warum eigentlich Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement?	68
Warum eigentlich Anrechnungsmanagement?	69
Warum eigentlich Anerkennungsmanagement?	71

4.5 Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement	
trifft Qualitätsmanagement	73
Trifft Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement das QM?	73
Ja, Anrechnungs- und Anerkennungsmanagement trifft QM,	78
5. Anrechnung und Anerkennung: ein Muss?	
Qualitätssicherung: ein Muss?	
Die rechtliche Situation	81
5.1 Die rechtliche Situation in Sachen Anrechnung und Anerkennung	81
5.1.1 Lissabon-Konvention	83
5.1.2 Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium“	84
5.1.3 Ländergemeinsame Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen inklusive der Auslegungshinweise seitens Hochschulausschuss der Kultusministerkonferenz und Akkreditierungsrat	85
Bis zur Hälfte der Leistungspunkte	85
Bachelor-Master-Lücken	86
Außerhochschulische Kompetenzen für Zulassung und Anrechnung	87
Entwicklung von Anrechnungsstudiengängen	88
Anrechnungsmodule	88
5.1.4 Akkreditierungsrichtlinien des deutschen Akkreditierungsrats	90
5.1.5 Hochschulrahmengesetz und Landeshochschulgesetze	93
Deutsches Hochschulrahmengesetz	97
Baden-Württemberg	97
Bayern	97
Berlin	98
Brandenburg	98
Bremen	98
Hamburg	99
Hessen	99
Mecklenburg-Vorpommern	99
Niedersachsen	100
Nordrhein-Westfalen	100
Rheinland-Pfalz	100

Saarland	101
Sachsen	101
Sachsen-Anhalt	101
Schleswig-Holstein	102
Thüringen	102
5.1.6 Studien- und Prüfungsordnungen	102
5.2 Exkurs:	
Wesentlicher Unterschied und Gleichwertigkeit – Konzepte und analytische Herangehensweise	104
5.2.1 Wesentlicher Unterschied und Gleichwertigkeit: Die Intentionen.	104
5.2.2 In der Analyse geht es immer um das Niveau und den Inhalt	105
Niveau	105
Niveaubewertung – praktische Umsetzung	107
Inhalt	110
Vergleich von Inhalt und Niveau – praktisches Vorgehen	110
5.2.3 Sinn der Differenzierung zwischen den Konzepten des wesentlichen Unterschieds und der Gleichwertigkeit	110
5.3 Qualitätssicherung: die rechtliche Situation	112
5.3.1 Qualitätssicherung und die Lissabon-Konvention	112
Beweislastumkehr, Arbeitsaufwand, Entlastung von Lehr- und Prüfungsbetrieb	114
5.3.2 Qualitätssicherung und die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium“	114
5.3.3 Qualitätssicherung und die „Ländergemeinsame[n] Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ inklusive der Auslegungshinweise seitens Hochschulausschuss der Kultusministerkonferenz und Akkreditierungsrat	116
5.3.4 Qualitätssicherung und die Akkreditierungsrichtlinien des deutschen Akkreditierungsrats	117

5.3.5 Qualitätssicherung und die Landeshochschulgesetze	117
Perspektive 1: Die unmittelbare Landesebene	118
Perspektive 2: Die Bundesebene	119
Perspektive 3: Die Relevanz der Landeshochschulgesetze	119
5.3.6 ANKOM: Erste allgemeine Gütekriterien für die Operationalisierung	122
6. Anrechnung + Anerkennung: Qualitätssicherung und Verfahrensprinzipien. Standards für transparente und nachvollziehbare Analyseverfahren sowie Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse	125
Der Unterschied zwischen Qualitätsstandards und Verfahrensprinzipien	125
Die Definition von Qualitätsstandards und Verfahrensprinzipien	126
6.1 Verfahrensübergreifende Qualitätssicherungsstandards und Prinzipien	129
6.1.1 Verfahrensübergreifende Qualitätssicherungsstandards	129
6.1.2 Verfahrensübergreifende Prinzipien	131
6.2 Qualitätssicherungsstandards und Verfahrensprinzipien im individuellen Portfolioverfahren	135
6.2.1 Spezifische Qualitätssicherungsstandards im individuellen Portfolioverfahren	135
6.2.2 Spezifische Verfahrensprinzipien im individuellen Portfolioverfahren	137
6.2.3 Individuelles Portfolioverfahren: Antrags- und Bewertungsprozess	138
L3 Anrechnungs- und Anerkennungsantrag nach dem Portfolioprinzip	138
L3 Portfolio: Struktur	139
Selbsteinschätzung, Orientierung, Beratung	140
Registrierung als Antragstellerin / Antragsteller	141
Zeitaufwand	142
Kosten / Gebühren	142
Lebenslauf und L3 Portfolio	143
Bewertung und Rückmeldung	144

6.3 Qualitätssicherungsstandards und Verfahrensprinzipien	
im pauschalen Profilpotenzialverfahren	146
Grundprinzip	148
6.3.1 Spezifische Qualitätssicherungsstandards	
im pauschalen Profilpotenzialverfahren	148
6.3.2 Spezifische Verfahrensprinzipien	
im pauschalen Profilpotenzialverfahren	151
6.3.3 Pauschales Profilpotenzialverfahren: Antragsprozess	154
6.3.4 Pauschales Profilpotenzialverfahren: Bewertungsprozess	156
A) Identifizierung und Mapping inhaltlicher Affinitäten zwischen den	
Lernergebnissen des Zielmoduls und den Lernergebnissen des	
zu vergleichenden Bildungsprofils	156
B) Feststellung des Grades der inhaltlichen Überdeckung zwischen	
den gemappten Lernergebnissen des Zielmoduls und den	
Lernergebnissen des externen Bildungsprofils	157
C) Vergleichende qualifikationsrahmen- oder taxonomieorientierte	
Niveaubewertung zwischen den gemappten Lernergebnissen des	
Zielmoduls und den Lernergebnissen des externen Bildungsprofils	158
D) Anrechnungs- oder Anerkennungsentscheidung	159
6.4 Methodenentwicklung I:	
Bisherige Kernelemente,	
Motive und Ziele der Weiterentwicklung	
oder	
Die Lernergebnisse des Zielmoduls,	
der faktisch zentrale Maßstab	159
Perspektive I: Der Niveauvergleich	161
Perspektive 2: Der inhaltliche Vergleich der Lernergebnisse	163
6.5 Methodenentwicklung II: Der Rückblick	165
Phase 1	
EQF-Bewertung der Lernergebnisse der zu analysierenden	
Bildungsprofile durch externe Sachverständige und	
modulverantwortliche Professoren	165
Phase 2	
Auswertung der hochschulischen und beruflichen EQF-Bewertungen	166
Phase 3	
Identifizierung möglicher inhaltlicher Affinitäten bei niveauäquivalenten	
Modulen und Prozessen	167

Phase 4	
Mapping niveauäquivalenter	
Lernergebnisse / Deckungsfaktorenermittlung	167
Phase 5	
Anrechnungs- und Anerkennungsentscheidung	168
7. Interne Anerkennung – interne Anerkennungsanalyse	171
Struktureller und organisatorischer Kontext	172
Individuelle interne Anerkennung ist pauschale Anerkennung	172
Formaler Unterschied bzgl. der inhaltlichen Verantwortung	173
Methodische Variationsmöglichkeit bei der Niveauanalyse	173
Gegenseitiges Anerkennungspotenzial als verfahrenstechnische Option	174
Praktischer Verfahrensablauf	175
Sachverständige / Sachverständigen-Tandem und Prozessmoderation	176
7.1 Bedingungen qualitätsgesicherter interner Anerkennungsanalysen ...	177
Warum inhalts- und lernergebnisorientierte Modulbeschreibung?	181
7.2 Identifikation anrechnungsinteressanter Module	184
7.2.1 Die Vorbereitung	184
A. Dokumentationsvorlage	184
B. Modulliste der Studienprogramme	188
C. Modulhandbuch und Studienbriefe	189
7.2.2 Anerkennungsinteressante Module: der erste Abgleich	189
Gegenseitige Anerkennungsoption	190
Anmerkung zum Prinzip der gegenseitigen Anerkennungsoption	191
7.2.3 Identifikation des ggf. vorhandenen wesentlichen Unterschieds	193
Lissabon-Konvention: In- und Ausland	193
Kriterien zur Analyse des wesentlichen Unterschieds	194
Kriterium: Niveau	196
Kriterium: Profil	196
Kriterium: Umfang / Workload	197
Kriterium: Lernergebnisse / Lerninhalte	198
Kriterium: Qualität	199

7.2.4 Interne Anerkennung und wesentlicher Unterschied:	
die Arbeitsebene	200
Arbeitsauftrag	200
Analyseergebnis	204
Eine Begründung ist immer sinnvoll	204

Hinweis

Um die

Mustertexte der Allgemeinen und Fachspezifischen Anrechnungs- und Anerkennungsordnung

(Kapitel 8; S. 209 ff. bzw. Kapitel 8; S. 221 ff.)

wie auch den

Musterleitfaden für Anrechnung und Anerkennung

(Kapitel 9; S. 240 ff.)

leicht und schnell erfassen zu können, sind diese Passagen im Inhaltsverzeichnis und im übrigen Text farblich abgehoben.

Gleiches gilt für die Gegenüberstellung der

Ziele des Qualitätsmanagements und der Eckpunkte des Anrechnungs- und Anerkennungsmanagements

(Kapitel 4; S 75 ff.)

sowie den

Exkurs zum Leistungsspektrum des L3 Anrechnungs-ManagementSystems

(Kapitel 10; S. 307 f.).

Auch hier ist zur schnelleren Identifizierung der Text farblich hervorgehellt.

8. Anrechnungs- und Anerkennungsordnung – Instrument der Qualitätssicherung und Transparenz	207
---	-----

8.1 Allgemeine Muster-Ordnung zur Anrechnung und Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse der Hochschule	209
Präambel	209
§ 1 Antrag auf Anrechnung oder Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse	211
§ 2 Gleichwertigkeitsprüfung und Anrechnung bzw. Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse	212

§ 3	Entscheidung und Mitteilung über die Anrechnung / Anerkennung	215
§ 4	Ausweis angerechneter oder anerkannter Lernergebnisse in den Zeugnisdokumenten	216
§ 5	Widerspruchsverfahren	217
§ 6	Anwendung und Inkrafttreten	217
8.1.1 Praktisches Beispiel		218
8.2 Allgemeine und Fachspezifische Anrechnungsordnung: der Kontext		219
8.3 Fachspezifische Muster-Ordnung zur Anrechnung und Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse auf den Studiengang ... der Hochschule		221
Präambel		221
§ 1	Antrag auf Anrechnung oder Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse	223
§ 2	Gleichwertigkeitsprüfung und Anrechnung bzw. Anerkennung anderweitig erworbener Lernergebnisse	224
§ 3	Entscheidung und Mitteilung über die Anrechnung / Anerkennung	228
§ 4	Ausweis angerechneter oder anerkannter Lernergebnisse in den Zeugnisdokumenten	229
§ 5	Widerspruchsverfahren	230
§ 6	Anwendung und Inkrafttreten	230
8.4 Bewerbungsszenario		231
8.4.1 Minimal-Szenario		231
Minimal-Szenario bei pauschaler Antragstellung und Antragsanalyse		231
Minimal-Szenario bei individueller Antragstellung und Antragsanalyse		232
8.4.2 Maximal-Szenario		233
Maximal-Szenario bei pauschaler Antragstellung und Antragsanalyse		233
Maximal-Szenario bei individueller Antragstellung und Antragsanalyse		234

9. Anrechnungs- und Anerkennungsleitfaden – das andere Instrument der Qualitätssicherung und Transparenz	235
9.1 Zum Muster-Leitfaden	240
9.2 Rechtliche Rahmenbedingungen	241
9.2.1 Lissabon-Konvention	242
9.2.2 Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium“	243
9.2.3 Ländergemeinsame Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen inklusive der Auslegungshinweise seitens Hochschulausschuss der Kultusministerkonferenz und Akkreditierungsrat	244
Bis zur Hälfte der Leistungspunkte	244
Bachelor-Master-Lücken	245
Außerhochschulische Kompetenzen für Zulassung und Anrechnung	246
Entwicklung von Anrechnungsstudiengängen	247
Anrechnungsmodule	248
9.2.4 Akkreditierungsrichtlinien des deutschen Akkreditierungsrats	249
9.2.5 Beispiel: Baden-Württembergisches Landeshochschulgesetz	252
9.2.6 Beispiel: Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Albstadt-Sigmaringen (HS AlbSig)	253
9.2.7 Gesamtbetrachtung	254
9.3 Begriffe und Prinzipien	255
9.3.1 Anrechnung / Anerkennung und Hochschul- sowie Masterzugang	255
9.3.2 Lernergebnisse / Kompetenzen	256
9.3.3 Intern / extern erbrachte Lernergebnisse	257
9.3.4 Wesentlicher Unterschied und Gleichwertigkeit	257
Divergenz zwischen wesentlichem Unterschied und Gleichwertigkeit	257
9.3.5 Niveau und Inhalt	258
Niveau	258
Niveaubewertung – praktische Umsetzung	260
Lernergebnisorientierte Niveauanalyse	263
Inhalt	263

Lernergebnisorientierte Inhaltsanalyse	264
Vergleich von Inhalt und Niveau – praktisches Vorgehen	264
Wann wird angerechnet bzw. anerkannt?	264
9.3.6 Anrechnungs- und Anerkennungsumfang	265
9.3.7 Anrechnungs- bzw. Anerkennungseinheit	265
9.3.8 Vergabe von Leistungspunkten	265
9.3.9 Beweislast, Begründungspflicht, Prüfungen, Mitwirkungspflicht	266
9.3.10 Noten	267
9.3.11 Zuständigkeiten	269
9.3.12 Bearbeitungsfristen	269
9.3.13 Wahrung der Gleichbehandlung	270
9.3.14 Antragsberechtigte und Antragsfristen	270
9.4 Antragstellung und Bewertung	270
9.4.1 Pauschaler und individueller Anrechnungs- bzw. Anerkennungsantrag	270
Pauschaler Anrechnungs- bzw. Anerkennungsantrag	271
Individueller Anrechnungs- bzw. Anerkennungsantrag	271
Kombinierter Anrechnungs- / Anerkennungsantrag	272
Gebühren	272
9.4.2 Prozessmanagement	273
9.4.3 Prozessablauf	273
9.4.4 Formale Ablehnung	275
9.4.5 Inhaltliche Ablehnung	275
9.4.6 Keine hinreichenden Ablehnungsgründe	277
9.5 Vorbereitung der Anerkennung bei Auslandsaufenthalten (Learning Agreement)	278
9.6 Widerspruchsverfahren	278
9.7 Ansprechpartner	279
9.8 Praktische Beispiele	280

10. L3 AnrechnungsManagementSystem – Digitalisierung des Anrechnungs- und Anerkennungsmanagements als Instrument des hochschulischen Qualitätsmanagements	283
10.1 Digitales Anrechnungs- und Anerkennungsqualitätsmanagement am Beispiel des L3 AnrechnungsManagementSystems	285
10.1.1 Strukturierung in User- und Anwendungsbereiche	288
Frontend	289
Antragsportal	289
Backend	290
10.1.2 Flexibles Rollenmanagement	290
10.1.3 Anpassungsfähige und erweiterbare Komponentenstruktur	292
10.2 Digitales Anrechnungs- und Anerkennungsqualitätsmanagement	294
10.2.1 Digitales Anrechnungs- und Anerkennungsqualitätsmanagement am Beispiel des Self-Assessments im L3 AMS	294
Phase 1: Die persönliche Selbsteinschätzung	297
Phase 2: Die Auswahl des Zielstudiengangs für das Self-Assessment	298
Phase 3: Der Self-Assessmentprozess	299
Phase 4: Die Auswertung des Self-Assessments	302
Phase 5: Die Verwendung der Ergebnisse des Self-Assessments	306
10.3 Digitales Qualitätsmanagement im Anrechnungs- und Anerkennungsprozess – Ein Ausblick	306
Exkurs: Einblick in das Leistungsspektrum der L3 AMS	307
11. Lifelong Learning im akademischen Kontext. Anrechnung und Anerkennung im akademischen Kontext. Notwendig. Sinnhaft. Qualitätsgesichert. Gestaltbar.	313
11.1 Lifelong Learning, Anrechnung und Anerkennung. Elemente im Wesen des Lernens (Perspektive 1).	316
11.2 Lifelong Learning, Anrechnung und Anerkennung vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung (Perspektive 2).	319

11.3 Lifelong Learning, Anrechnung und Anerkennung.	
Die Kraft der normativen Fakten (Perspektive 3).	324
11.4 Gegenwart und Zukunft der Anrechnung und Anerkennung	327
12. Anlagen	329
Anlage 1: Anrechnung / Anerkennung beruflicher und hochschulischer Vorqualifikationen. Relevante Auszüge aus dem deutschen Hochschulrahmengesetz und den 16 Landeshochschulgesetzen.	331
Anlage 2: Rundschreiben des Akkreditierungsrates an die Geschäftsführer der Agenturen zum Thema: Umsetzung der Lissabon Konvention vom 28.01.2013	351
Anlage 3: Rundschreiben des Akkreditierungsrates an die Geschäftsführer der Agenturen zum Thema: Anrechnung außerhochschulischer Kenntnisse und Fähigkeiten vom 19.12.2014	355
Anlage 4: Die ersten Schritte der Modulentwicklung. Ein Leitfaden mit Tipps und Hinweisen.	359
Anlage 5: Mustervorlage für lernergebnisorientierte Modulbeschreibungen im Zertifikatsprogramm von Open C ³ S	375
Anlage 6: Mustervorlage für lernergebnisorientierte Modulbeschreibungen im Masterstudiengang IT-Governance, Risk and Compliance Management von Open C ³ S	381
Anlage 7: Auszug aus dem EQF-Bewertungsbogen des Zertifikatsprogramms von Open C ³ S	387
Anlage 8: Auszug aus dem EQF-Bewertungsbogen des IT-Ausbildungsberufs Fachinformatiker Systemintegration	393
Anlage 9: Auszug aus dem EQF-Ergebnisbogen des Zertifikatsprogramms von Open C ³ S	399
Anlage 10: Auszug aus dem EQF-Ergebnisbogen des IT-Ausbildungsberufs Fachinformatiker Systemintegration	405
Anlage 11: Niveauäquivalente Prozessübersicht des IT-Ausbildungsberufs Fachinformatiker Systemintegration in Bezug auf das Zertifikatsprogramm von Open C ³ S	411
Anlage 12: Dokumentationsbogen niveauäquivalente Prozessübersicht zu inhaltlich affinen Modulen des Zertifikatsprogramms von Open C ³ S	415
Anlage 13: Ermittlung des Deckungsfaktors „Zertifikatsprogramm von Open C ³ S und IT-Ausbildungsberuf Fachinformatiker Systemintegration“	419

Anlage 14: Qualifikationsrahmen- oder taxonomieorientiertes pauschales Profilpotenzialverfahren im L3 AMS; Anrechnungs- oder Anerkennungsanalyseprozess am Beispiel des taxonomieorientierten Verfahrens	423
Anlage 15: Anerkennungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule Niederrhein vom 10. Februar 2015	439
Anlage 16: Leitfaden zur Anerkennung von Qualifikationen, Studien- und Prüfungsleistungen auf der Grundlage von Kompetenzen an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Stand 14. Oktober 2016	445
Anlage 17: Richtlinie zur qualitätsgesicherten Anerkennung und Anrechnung anderweitig erworbener Kompetenzen an der Hochschule Weserbergland (HSW). Stand 17. August 2017	459
Abbildungen	471
Literatur	477